

Gedichte

Vom blutigen Anfang bis zum bitteren Ende

Von July-chan

Kapitel 8: "Ein Gefühl", "Kuss", "Verliebt"

Geschrieben: Frühjahr 2008

Ein Gefühl

Ich kenne diese
Schöne
Scherbe
An der sich manche
Rose
Schnitt

Ich kenne dieses
Süße
Herbe
An dem selbst bitt'eres
Braun
Erstickt

Ich kenne diesen
Kleinen
Satz
In dem sich manches
Wort
Verlor

Ich kenne diesen
Feinen
Schatz
Aus dem die Träne
Ging
Hervor

Ich kenne diese
Alte

Frage
Die neuer ist
Noch als
der Tag

Und dennoch
Kann ich
Dir nicht
Sagen
Dass ich dich
So gerne
Mag

~~~

*Geschrieben: Jun 2008*

### Kuss

Rote weiche  
Kissen beben  
Sanftbegierde  
Regt sich  
Still

Zitternd, scheu und  
Ungestüm  
Wartet rot auf  
Rot und  
Drängt

Samtenrotes Haar  
Breitet sich  
Auf jenen Kissen  
Beinahe  
Berührungslos

Zu dem Zauberschlaf  
Geträumt gefüllt  
Mit Glitzersagen  
Entschlummern  
Kissen,  
Haar  
und

Küsser

~~~

Geschrieben: Sommer 2008

*A/N: Geschrieben als Lied, daher ist der Rhythmus und die Zeilenlänge unbeständig
(Strophe, Refrain, Bridge...)*

Verliebt

Wie erfasst man ein Leben in ein paar Sekunden?
Und warum geht Schönes so schnell vorbei?
Misst man Probleme in Kilos und Pfunden?
Und wieso bin ich nicht frei?
Wann tanzt man alleine wann tanzt man zu zweit?
Und wo ist der Atem für ein „Tut mir Leid“?

Lass uns lachen, lass uns geh'n
Wir haben uns so lange nicht geseh'n
Du musst nichts erklären
Wir nehmen, was es gibt
Es ist gut, es ist fair
Und ich bin verliebt

Wie singen Stumme, was der Taube hört?
Warum fühlst du die Schmerzen nicht?
Wovon träumst du im Dunkeln?
Und was übersiehst du im Licht?
Wie schwer sind Tränen, wie leicht ist mein Herz
Ich wieg' es in Stücken, du wiegst es im Scherz

Wir lieben nicht alleine
Wir haben uns vermisst
Ich hab dir was verschwiegen
Ich wüsst' so gern,
Wo du gewesen bist

Es ist gut, es ist fair
Und ich bin so sehr
Es ist gut, es ist fair
Und ich bin so sehr
In dich
Verliebt